

handlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen Bd. XXXVI S. 192. Der von Dr. Winter bei Ottenhöfen (Baden) angegebene Standort würde demnach der zweite sein, an welchem *Hyo-comium* bis jetzt in Deutschland c. fr. beobachtet worden ist.

Neuruppin (Prov. Brandenburg).

Warnstorf.

3) **Über *Dorycnium Jordani* Lor. et Barr. var. *germanicum* Greml.** In den letzten zwei Jahren wurde von mir eine grössere Anzahl Exemplare eines *Dorycnium* ausgegeben mit der Bezeichnung: *D. suffruticosum* Vill., habitat: Chur (Graubünden). — Gremler beschäftigt sich in Nr. V seiner „Neuen Beiträge zur Flora der Schweiz“ eingehend mit der Gattung *Dorycnium* und dies veranlasste mich, auch meine Pflanze zu vergleichen. Danach ist dieselbe zu bezeichnen als: *D. Jordani* Lor. et Barr. var. *germanicum* Greml. = *D. suffruticosum* Koch et aut. helv. non Vill. Von dem typischen *D. suffruticosum* Vill., das ich gleichzeitig von Cannes (Südfrankreich) ausgab, unterscheidet sich das *D. Jordani* durch den nicht holzigen, sondern fast krautigen, aufsteigenden Stengel, der an *D. herbaceum* Vill. erinnert, die grösseren, vorn verbreiterten, kurz zugespitzten Blätter und die längeren Blütenstiele.

Gleichzeitig muss ich mitteilen, dass es mir leider nicht möglich ist, den vielfach an mich gerichteten Wünschen nach kritischen Carices völlig gerecht zu werden, dass ich aber Vorbereitung getroffen habe, dies im Folgejahre zu ermöglichen.

Coburg.

O. Appel.

Botanische Vereine.

Ein neuer botanischer Verein ist in den ersten Wochen des laufenden Jahres in Hamburg gegründet worden. Derselbe bezweckt eine gründliche Durchforschung der Flora des Gebietes der Unterelbe. Die Ergebnisse der Vereinsarbeit sollen den Grundstock bilden zu einem Herbarium Hamburgense, welches bis jetzt oft schmerzlich vermisst worden ist. Die Arbeit des Vereins wird sich auf die gesamte Flora — Phanerogamen und Kryptogamen — erstrecken. Um das Interesse der Mitglieder zu stärken und zu heben ist zugleich die Anbahnung eines Tauschverkehrs mit auswärtigen Botanikern in Aussicht genommen. Zum ersten Vorsitzenden ist Herr Justus Schmidt, a. d. Koppel 98 II gewählt. Über die Vereinsthätigkeit wird in dieser Zeitschrift regelmässig berichtet werden.

Hamburg, 6. Febr. 1891.

Botanische Sammlungen.

Potentillae exsiccatae in Winterthur

von Hans Siegfried.

Von Prof. Sagorski in Pforta.

Das Interesse der Floristen und Botaniker hat sich seit dem Erscheinen der Zimmerer'schen Monographie der europäischen Arten der

Gattung *Potentilla* diesem genus in erhöhtem Grade zugewandt. Selbst in den floristisch gut durchforschten Gebieten herrscht aber noch heute die grösste Unsicherheit über die einzelnen vorkommenden Arten. Der Grund hiervon ist einmal die bis dahin in der Litteratur herrschende Konfusion, dann aber auch die bei allen polymorphen Gattungen auftretende Erscheinung, dass ein sicheres Bestimmen der Formen nur durch gutes Vergleichsmaterial möglich ist. Solches sich zu verschaffen, muss daher das Bemühen eines jeden sein, der sich mit dem genus *Potentilla* näher beschäftigen will. Sehr zeitgemäss ist darum die Herausgabe einer Exsiccata-Sammlung, die der als *Potentillen*-Kenner bekannte Hans Siegfried in Winterthur unternommen hat. Uns liegt eine Sammlung von 178 Exemplaren vor, die in jeder Beziehung muster-gültig zu nennen ist. Vor allem erregten unser Interesse die prächtigen Formen aus den Gruppen der *Rectae* und *Canescentes*, durch deren nähere Erforschung sich Blocki in Lemberg ein grosses Verdienst erworben hat. (Mit welchem Recht Blocki die Form, welche er für die wahre *P. recta* L. hält, jetzt *P. fallacina* Blocki nennt, ist uns unbekannt.) Wir vermischen leider die wahre *P. canescens* Besser, über die noch immer grosse Unsicherheit in den Floren herrscht. — Wir wollen zum Beweise nur erwähnen, dass die Pflanze der Central-Karpathen, die wir in unserer Flora auf das Gutachten von Siegfried hin als *P. canescens* Besser aufgenommen haben, von Blocki für *P. Kernerii* Borbás erklärt wird. — Etwa 2 Drittel der Pflanzen der Sammlung sind Kulturexemplare, jedoch ist die Kultur so sachgemäss durchgeführt worden, dass die Pflanzen den Charakter der wildwachsenden Pflanzen ganz oder fast ganz bewahrt haben. Bei einzelnen Gruppen z. B. bei derjenigen der *Vernales*, die zahlreiche sogenannte kleine Arten enthält, geben diese Kulturexemplare uns sogar einen richtigeren Anhalt, um über die Artenberechtigung uns selbst ein Urteil zu bilden. Bei der prächtigen und reichen Ausstattung, die das ganze Werk hat, ist der Preis (30 M. für die Centurie) ein niedriger zu nennen.

Wir bemerken schliesslich noch, dass die Exsiccata Siegfrieds in Belgien und in der Schweiz nicht nur zum Studium der *Potentillen* empfohlen werden, sondern auch ganz besonders den höheren Lehranstalten als Muster zur Anlage von Herbarien und zur Präparation und Etikettierung der Pflanzen. Wir können uns dieser Empfehlung voll anschliessen.

Von der wissenschaftlichen Abteilung der letztjährigen internationalen Gartenbau-Ausstellung sind die Siegfried'schen *Potentillen*-Exsiccata mit der grossen, silbernen Vereinsmedaille prämiert worden.

Botanische Reisen.

1.

Die Sammelreise, welche die Herrn Porta und Rigo im Jahre 1890 nach Spanien unternahmen, hat ein gutes Resultat ergeben, wie Herr Huter uns freundlichst mitteilt. Wir hoffen bald näheres berichten zu können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Siegfried H., Sagorski Ernst Adolf

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen. 44-45](#)